



Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2022



GELEITWORT

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (Zfi) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich. Auch die Entwicklung im Jahr 2022 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen und Aktivitäten des Zentrums im Jahresbericht 2022 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Unsere Lehrveranstaltungen kehrten nach zwei Jahren in das Präsenz-Format zurück. Das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ war dieses Jahr so populär wie noch nie, mit über 130 aktiven Studierenden und über 100 AbsolventInnen ist das ein großer Erfolg für unser fünf Jahre altes Zusatzqualifikationsprogramm. In dem auf vier Semester angelegten Programm können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 18 ff.). Das Zertifikatsprogramm sowie das Kursangebot des Zfi wird seit Oktober durch eine DAAD-Gast-Professur bereichert. Die Drittmittel wurden für zwei Jahr eingeworben.

Die geplante Verlängerung der Vereinbarungen mit den Erasmus-Partneruniversitäten um sieben Jahre (7-Jahre-Zyklus 2021-2027) wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit Unterstützung des International Office der RUB, konnten wir alle unsere Partnerschaften erhalten und sogar den Kreis Richtung Irland und der Türkei erweitern. Eine Verlängerung unseres Vertrages mit der Murdoch University in Perth (Australien) konnten wir auch erfolgreich verhandeln und abschließen.

Um die Studierenden in der digitalen Welt dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen, sind wir verstärkt auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram aktiv. Daneben haben wir mithilfe von ehemaligen Erasmus-Outgoings einen Blog mit Erfahrungsberichten erarbeitet, auf dem sich interessierte Studierende über das Leben an unseren Partneruniversitäten informieren können.

Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums, Frau Dr. Beke-Martos, den MitarbeiterInnen Frau Sabine Jannett und Frau Ella Schönlleben sowie den studentischen MitarbeiterInnen Frau Sophie Sandmeier, Frau Kara Schwarz, Frau Anna Theiß und dem EDV-Experten Herrn Manuel Schröder. Insbesondere danke ich auch meinem Kollegen, Herrn Professor Stefan Magen, der nach vier Jahren das Amt des akademischen Leiters des Zfi zum November 2022 niedergelegt hat.

Pierre Thielbörger

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfi).....	1
a.	Aufgaben und Ziele	1
b.	Internationale Beziehungen	1
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen.....	1
ii.	Teaching Mobility	2
iii.	Zu Gast in Bochum.....	2
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)	3
c.	Fremdsprachenveranstaltungen.....	3
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	3
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz.....	4
d.	Team	5
i.	Direktoren	5
ii.	Beirat	6
iii.	Geschäftsführerin	6
iv.	Mitarbeiter am Zfi	7
e.	Unsere Räumlichkeiten.....	9
f.	Webseite.....	9
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media.....	11
a.	Partnerschaften	13
b.	Erasmus+ Studierende.....	13
2.	Auslandskontakte	14
3.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	16
4.	Fachsprachen.....	16
a.	Kursangebot in englischer Sprache.....	17
b.	Kursangebot in französischer Sprache.....	17
c.	Kursangebot in türkischer Sprache	18
5.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	18
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	18
b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:.....	19
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	20

6.	Gastforscher und -dozenten.....	21
d.	DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective”	21
i.	Professor Dr. Prabhakar Singh.....	21
e.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich.....	22
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	22
ii.	Dr. Dominic Janßen, LL.M. (Queen Mary University of London)	22
iii.	RAuN Alexander O'Connolly, LL.M.....	23
iv.	Dr. Felipe Oliveira de Sousa	23
vi.	Dr. Karolina Prochownik, M.A.	24
vii.	Professor Dr. Werner Scholtz	24
viii.	Frau. Alina Wolski	25
ix.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS).....	25
x.	Maître de Conférences Dr. Dr.h.c. Anne Jeannot	26
xi.	Dr. Samuel Kouassi	26
xii.	Dr. Patrick Mozol	26
xiii.	Jun.-Professorin Dr. Özdem Özeydin.....	27
xiv.	Marisella Campolucci	27
v.	Ass. iur. Tim Potthast.....	28
f.	GastforscherInnen	28
	Dr. Zsófia Biró.....	28
	Professor Dr. Ádám Fuglinszky LL.M. (Heidelberg), PhD (Hamburg)	29
	<i>Pinar Kocyigit</i>	29
	<i>Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg)</i>	30
7.	Veranstaltungen	30
g.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche	30
h.	Teilnahme am Jessup Moot Court.....	31
i.	The Art of Legal Argument – Juristische Argumentations-techniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts	32
j.	Einführung in das deutsche Recht	33
k.	Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus ⁺ und Australien“	33

1. Das Zentrum für Internationales (Zfi)

a. Aufgaben und Ziele

Eine immer stärker international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Denkansätze und Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfi Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihre Gäste. Die Arbeit des Zfi gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (wie Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Arbeit des Zfi im Jahre 2022 detailliert darstellen.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:

„OUTGOINGS“

i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfi informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfi dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern. Des Weiteren bietet das Zfi telefonische und elektronische Beratung sowie eine Webseite und mehrere Social-Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Dadurch konnten auch in Zeiten von Covid-19 weiterhin persönliche Beratungsgespräche über die online Plattform Zoom oder durch Telefongespräche erfolgen. Auf Facebook und auf Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger

haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfl zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfl sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, die in 2022 teils online teils vor Ort in Präsenz stattfinden konnten (siehe dazu auch S. 30).

ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der Dozentenmobilität unterstützt das Zfl Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus⁺-Teaching-Mobility.

Das Zfl versucht stetig das Netz an Partnerschaften auszubauen. Aktuell sind mit 43 Universitäten weltweit Partnerschaftsverträge besiegelt, wobei der Schwerpunkt der Partnerschaften in Europa liegt.



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:
„INCOMINGS“

iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfl unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus⁺-Programms nach Bochum kommen (z. B. von der Universität Osijek (Kroatien) und von unseren Partneruniversitäten in Istanbul). Den Studierenden unserer Partneruniversität in Kiew (Ukraine), die früher in Bochum studiert haben konnten wir auf ihrer Flucht vor dem Krieg in Bochum einen Studienplatz anbieten.

Auch das internationale Universitätskonsortium UNIC, das sich als Verbund von acht Universitäten der Förderung von studentischer Mobilität und gesellschaftlicher Integration widmet, ermöglicht einen Austausch und die Kooperation von Lehre, Forschung und Transfer. Es eröffnet Studierenden die Möglichkeit eines Studiums an der Ruhr-Universität und inländischen Studierenden ein Studium an einer UNIC-Partnerfakultät. Neben der Ruhr-Universität gehören die Universitäten aus Bilbao, Cork, Koç, Liège, Oulu, Rotterdam und Zagreb zu UNIC.

Darüber hinaus bietet das Zfl den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros für die Dauer des Aufenthaltes und der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente ist das Zentrum immer gerne behilflich. In 2022 empfing die Fakultät Gäste aus Ungarn, der Türkei, dem Kosovo und im Rahmen der DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“ aus Indien.

iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen BewerberInnen durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum zu studieren. Dem Zfl obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 16). Im Jahr 2022 haben drei Studierende das Magisterstudium erfolgreich abgeschlossen, sodass aktuell sieben Studierende immatrikuliert sind.

c. Fremdsprachenveranstaltungen

i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales verfolgt weiterhin einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von essenzieller Bedeutung sein

kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche unabdingbar.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfl eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfl, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 22 ff.) sowie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden, was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des Zfl unter <https://www.jura.rub.de/kursangebot> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Das Zfl hat im Wintersemester 2016/2017 an der Juristischen Fakultät das fachspezifische Fremdsprachenprogramm als Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ eingeführt, welches die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Dieses auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben 107 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind 134 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten durch dieses Programm die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern und zu schärfen (S. 18 ff.).

d. Team

i. Direktoren

Professor Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Professor Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er Direktor des Zfl. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeitete Herr Professor Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss dann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im internationalen Recht. Wegen seiner zahlreichen Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, welches ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Professor Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Durch seine Mitgliedschaft in der Arabisch-Deutschen Akademie der Wissenschaften hat er zudem viele Verbindungen in die arabische Welt.

Professor Dr. Stefan Magen, MA, Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Professor Dr. Magen war zwischen November 2018 und November 2022 Direktor des Zfl und als solcher auch der Erasmus-Beauftragter der Fakultät. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Herr Professor Dr. Magen war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Visiting Scholar an der University of California at Berkeley School of Law, sowie Senior Researcher am Max-Planck-Institute for Research on Collective Goods. Er ist Mitherausgeber des German Law Journal und seit 2017 Direktor des Center for Law, Behavior and Cognition. Herr Professor Dr. Magen verfügt über zahlreiche akademische Kontakte in den USA, Europa und Südamerika.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfl. Die Arbeit des Beirates ruht seit Anfang der Corona-Pandemie.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfl und dort insbesondere verantwortlich für fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls von Frau Professor Dr. Puttler betreut Frau Dr. Beke-Martos das Team der Juristischen Fakultät für die Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition. Seit 2021 ist sie auch Schatzmeisterin der European Society for Comparative Legal History.

Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)



Ab dem 1. Dezember unterstützt Frau Dr. Isabella Risini die Arbeit der Geschäftsführung am Zfl. Sie ist akademische Rätin auf Zeit an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Im Wintersemester 2021/2022 war sie Gastprofessorin für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg (W3). Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg und am Chicago-Kent College of Law (LL.M. in International und Comparative Law) studiert.

Frau Dr. Risini forscht unter anderem im Bereich der internationalen Menschenrechte. Ihre Dissertation ["The Inter-State Application under the European Convention on Human Rights: Between Collective Enforcement of Human Rights and International Dispute Settlement"](#) wurde durch ein Abschlussstipendium der Wilhelm-und-Günter-Esser-Stiftung gefördert und sehr positiv aufgenommen. Sie beriet unter anderem den Lenkungsausschuss für Menschenrechte in Straßburg sowie den Rechtsausschuss der Parlamentarischen Versammlung des Europarates zu Fragen der Staatenbeschwerde. Im Rahmen unseres „Anglo-American Law & Language“ Programms bot sie bislang den Kurs

„International Human Rights Law“ an und unterstützte das Programm auch als Prüferin im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung. Sie übernimmt einen Teil der akademischen Aufgaben am Zfl.

iv. Mitarbeiter am Zfl

Dipl.iur. Ella Edith Schönleben



Frau Schönleben arbeitete von Februar bis September 2022 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Internationales und fungierte in diesem Rahmen als Ansprechpartnerin für das Erasmus+-Programm und für den Masterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Frau Schönleben hielt Arbeitsgemeinschaften für die Juristische Fakultät im Rahmen ihres Lehrdeputats.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfl. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle generellen Anfragen per E-Mail und Telefon und gibt Auskunft über Fremdsprachenveranstaltungen und Auslandsaufenthalte. Sie händigt die Fremdsprachenscheine aus und sie ist für die administrative Abwicklung der Prozesse des Zentrums zuständig (z. B. eCampus).

Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Studentische Mitarbeiterinnen Kara Luisa Schwarz, Sophie-Marie Sandmeier, Anna Theiß und Manuel Schröder



Frau Schwarz ist seit September 2020 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie studiert aktuell im neunten Semester Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Sie schloss das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language in 2021 erfolgreich ab. Sie ist Mitglied des Ausschusses für den Master der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Seit Dezember 2021 ist sie zudem Parlamentarierin in dem Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum und seit Oktober 2022 Mitglied im Fakultätsrat der Juristischen Fakultät als studentische Vertreterin.



Frau Sandmeier verstärkt seit Oktober 2020 unser Team am Zfl als studentische Hilfskraft. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum im siebten Semester und sie hat sich neben anderen Entscheidungskriterien bewußt für ihr Studium an der Ruhr-Universität Bochum entschieden, da das Zertifikatsprgramm Anglo-American Law & Language angeboten wird, zu dem sie sich bereits zum Studienbeginn angemeldet hat. Weiterhin ist Sie Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ und seit

März 2022 Referentin im Allgemeinen Studierendenausschuss der Ruhr-Universität Bochum.



Frau Anna Theiß ist seit Mitte Mai 2021 studentische Hilfskraft am Zfl. Sie ist aktuell in ihrem siebten Fachsemester und spricht Spanisch, Englisch und Französisch. Im Winter Semester 2021/2022 studierte sie ein Semester mit Erasmus in Spanien. Sie berät Studierende zu Erasmus-Angelegenheiten und Auslandsaufenthalten.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Im Dezember 2021 schloss er seinen Master of Science in Elektro- und Informationstechnik mit Vertiefung in der Plasmatechnik an der Ruhr-Universität ab. Er arbeitet zurzeit als freiberuflicher IT-Spezialist und ist Gründungsmitglied in dem Start-Up Glim Skin, das vom Bundesministerium für Wirtschaft unterstützt wird.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns im neuen Gebäude GD, Etage E1, Raum 131.



Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiche Informationsmaterialien. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unserem Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Für unsere

GastwissenschaftlerInnen steht ebenfalls ein voll ausgestatteter Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen bereit.

f. Webseite

Das Zfl hat Ende 2020 eine neue Website bekommen. Diese Webseite finden Sie unter <https://www.jura.rub.de/zfi-jura>. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten sehr gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.



Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfi. Interessant für Studierende ist insbesondere die Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus⁺-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

Neu – und DSGVO-konform – eingebunden haben wir die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook und Instagram.



g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Seit dem Sommersemester 2018 organisiert das Zfl regelmäßig sogenannte „Overtakes“ des Zfl Instagram-Accounts. Im Rahmen des Overtakes übernehmen Studierende für jeweils eine Woche den Account des Zfl, laden Fotos aus ihrem Auslandsaufenthalt hoch und kommentieren diese. Zuletzt konnte ein Overtake aus Servilla von unserer studentischen Hilfskraft, Frau Theiss durchgeführt werden. Wir werden die Anzahl der Overtakes in 2023 erneut erhöhen, wenn die Anzahl der Outgoing-Studierenden steigt. Diese Kommunikationsform bietet den Studierenden die Möglichkeit hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen anderer Outgoing-Studierenden der Fakultät, die im Ausland sind, zu profitieren.

Zudem informieren wir über Facebook und unsere anderen Kanäle über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, wie Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

Zusätzlich bewerben wir unsere Angebote mit exquisit gestalteten Plakaten, um die Studierenden der Fakultät vor Ort zu erreichen.

Darüber hinaus sollte auch in diesem Jahr, trotz teilweise immer noch bestehender Hybridlehre, die Bewerbung des ERASMUS+ Programms nicht zu kurz kommen. Zu diesem Zweck haben wir unsere 2021 begonnene Webekampagne weiterentwickelt, die Auslandsaufenthalte, vor allem im Rahmen von ERASMUS+, bewirbt.

Ziel dieser Kampagne ist es, das Interesse der Studierenden an Auslandsaufenthalten zu steigern und die wichtigsten Informationen dazu einfach und anschaulich darzustellen. Dafür wurden im letzten Jahr bereits drei kurze Informationsvideos entwickelt, welche den Studierenden einen ersten Überblick über den allgemeinen Planungsablauf, mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme, Anrechnungsmöglichkeiten im Studium sowie weitere Hinweise gibt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Förderprogramm Erasmus+, allerdings werden auch Aufenthalte außerhalb der EU beworben und thematisiert. Die Videos sind auf unserer Homepage auffindbar.

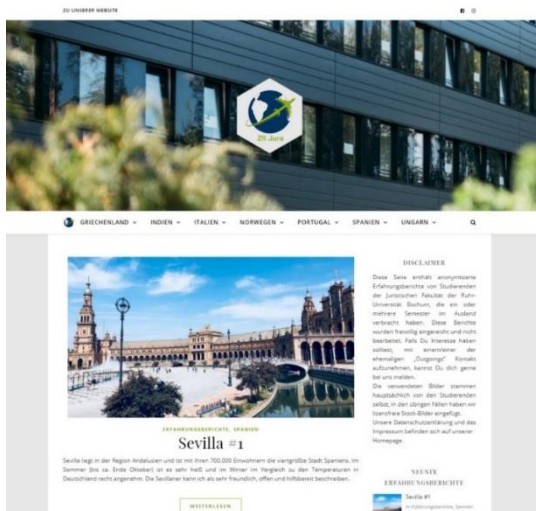
Dieses Jahr wurden dazu thematisch passende Plakate erstellt, welche innerhalb des GD-Gebäudes in die Schaukästen gehängt wurden. Dadurch erhalten die Studierenden nun auch vor Ort gebündelt alle wichtigen Informationen. Gleichzeitig wird das Thema „Auslandsaufenthalt“ durch die anschaulich gestalteten Plakate stark beworben.

Auch in 2022 haben wir zweimal einen Newsletter unseres „Zfl-Bulletin“ in englischer Sprache herausgebracht. Das Bulletin enthält folgende Rubriken:

„Highlights“, „Certificate Program“, „Erasmus“ und „Sneak Preview“

Hier erhalten alle Interessierten der Juristischen Fakultät, interessierte Studierende aus dem Ausland und unsere Partneruniversitäten auf einen Blick kompakte aktuelle

Informationen sowie Einblicke in und Ausblicke auf die Arbeit des Zfi. Die nächste Ausgabe wird im März 2023 erscheinen.



Außerdem ist der Blog mit Erfahrungsberichten der nun seit zwei Jahren online gestellt ist gewachsen. Dort finden sich zahlreiche Berichte von ehemaligen Outgoings, welche strukturiert von ihren persönlichen Erfahrungen während ihres Auslandsaufenthalts bezüglich der Stadt, Sprache, Unterkunft, Fächerauswahl und vielem mehr erzählen. Hierdurch wird es interessierten Studierenden sehr leicht gemacht die Zielorte auf einen Blick zu vergleichen. Neugierde und Vorfreude sollen

geweckt werden. Der Blog ist unter <https://zfi-jura.blogs.rub.de/> erreichbar.

Erasmus⁺

Erasmus⁺ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für **E**uropean **R**egion **A**ction **S**cheme for the **M**obility of **U**niversity **S**tudents; es soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten und wurde 1987 ins Leben gerufen. Die Europäische Union stellt für das Erasmus⁺-Programm ein Budget von insgesamt rund 3,9 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Erasmus⁺-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Partnerschaften

Aktuell verfügt die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum über Erasmus-Verträge mit 43 Universitäten in 16 europäischen Staaten plus der Schweiz und der Ukraine. Mit Beginn des Erasmus⁺ 2021-2027-Programms, deren Beginn durch die COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben wurde, konnten weitere, interessante Partnerschaften dazukommen. So konnte das ZfI in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der RUB noch zu weiteren Partnerschaftsverträgen anregen, die die Auswahl an Gasthochschulen und Studienorten für Studierende unserer Juristischen Fakultät erweitert (z.B. wird im Rahmen des UNIC-Projects ein Erasmus⁺-Austausch mit der Koç University Istanbul und der University of Zagreb möglich). Erasmus⁺ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des ZfI dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am ZfI sein, das Netzwerk an Partnerschaften aufrecht zu erhalten oder sogar weiter auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl bieten zu können.

b. Erasmus⁺ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über das Erasmus⁺-Programm, im Ausland waren, ist 2022 erneut konstant geblieben, trotz der coronabedingten Unsicherheiten.

In 2022 schickte die Juristische Fakultät insgesamt 21 Studierende ins Ausland. Viele unserer Partneruniversitäten boten ein abwechslungsreiches Curriculum an Onlinekursen an, sodass ein Erasmus-Austausch für viele Studierende weiterhin möglich war. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen Universitäten, aber auch unsere Partnerfakultäten in Bergen (Norwegen), Brno (Tschechien), Athen (Griechenland) und Budapest (Ungarn) freuten sich über (unverändert) großes Interesse.



Ein Erasmusaufenthalt in Sevilla ist durchaus interessant, wie unsere SHK Frau Anna Theiß zu berichten weiß. Auf den Fotos ist die „Plaza de España“, der Blick von der Brücke „Puente de Triana II“ sowie die Kathedrale von Sevilla zu erkennen. Die Universidad Pablo de Olavide wurde 1997 gegründet und ist somit eine der jüngsten öffentlichen Universitäten Spaniens.

Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales mit Erasmus⁺ und dem deutsch-französischen Studiengang 34 internationale Studierende begrüßen. Darunter zieht es insbesondere Erasmus⁺-Studierende aus der Ukraine, aus Bulgarien, Kroatien und der Türkei für ein Auslandssemester an die Ruhr-Universität Bochum.

Neben den Marketing-Maßnahmen ist es Aufgabe des Zfl, aktiv in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten. Auch gegenseitige Besuche bei neuen Netzwerkpartnern dienen der Erweiterung unserer Vernetzung.

2. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfl verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 13). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungskooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre anzubieten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu ermöglichen. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Chance bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielsweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten alle Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Neben den zahlreichen europäischen Partnerschaften haben die Bochumer Studierenden seit ein paar Jahren die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an der **Murdoch University** in Perth, Australien, zu verbringen. Die Murdoch University bietet auf dem Campus ein umfangreiches kulturelles Angebot und verfolgt bis heute die Idee des Namensgebers Sir Walter Murdoch, sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Lehre einfließen zu lassen. Für Studierende unserer Fakultät, die über das Zfl nach Perth gehen, entfallen die Studiengebühren in Höhe von rund 6.000 Euro, wobei die weiteren Kosten z. B. über das PROMOS-Programm des DAAD bestritten werden können. Die Juristische Fakultät konnte in 2022 sowohl das Memorandum of Understanding als auch das Student Exchange Agreement mit der Partneruniversität um fünf weitere Jahre erneuern.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. ProfessorInnen, HabilitandInnen und DoktorandInnen der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit KollegInnen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit KollegInnen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die ProfessorInnen der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte,

Forschungsk Kooperationen, gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

3. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von ersten Hilfestellungen bei der Beschaffung von Bewerbungsunterlagen über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. Auch bei Fragen zur Organisation ihres Studiums oder auch zur weiteren Vorgehensweise bezüglich der Anfertigung ihrer Magisterarbeit steht das Zfl den LL.M.-Studierenden mit viel Engagement zur Seite und findet stets individuelle Lösungen mit jedem Einzelnen, um sie nach einem möglichst angenehmen Studienstart auch erfolgreich durch das Studium zu begleiten und dabei organisatorische Hürden abzubauen.

Auch die Einführungsveranstaltung „Einführung in das deutsche Recht“, die von internationalen Studierenden besucht wird und für LL.M.-Studierende verpflichtend ist, wird vom Zfl angeboten – durch MitarbeiterInnen oder Lehrbeauftragte (siehe dazu S. 33).

2022 haben sich sieben KandidatInnen um Zulassung zum Studium beworben, von denen sich vier BewerberInnen im Bewerbungsverfahren durchsetzen konnten und vom Magisterausschuss, entgegen der üblichen Praxis, zum Sommersemester 2023 bedingt zugelassen wurden. Dadurch soll genug Zeit geschaffen werden, die Bedingungen vor Semesterbeginn zu erfüllen. Derzeit sind, nachdem drei Studierende das Studium in diesem Jahr erfolgreich absolviert haben, insgesamt sieben Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert.

Die Sitzung des Prüfungsausschusses fand im September 2022 statt. Dieser Ausschuss setzte sich aus Herrn Professor Dr. Magen (Vorsitzender), Frau Professor Dr. Schaub und Herrn Professor Dr. Wolters (VertreterInnen der ProfessorInnen), Frau Dr. Beke-Martos (stellvertretend als Vertreterin der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen), Frau Szigat (Vertreterin der Verwaltungsangestellten) und Frau Schwarz (studentische Vertreterin) zusammen.

4. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist neben den internationalen Beziehungen der Fakultät eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen

Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren bereits Kurse auf Türkisch und Französisch.

a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät bietet seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm an. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das Zfl die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2022 konnten die Studierenden zwischen fünfzehn englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen und im Wintersemester 2022/23 werden ebenfalls fünfzehn dieser Lehrveranstaltungen angeboten, wobei pro Semester insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung stehen. Diese Lehrveranstaltungen werden von ProfessorInnen oder Lehrkräften der Fakultät, NachwuchswissenschaftlerInnen oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem Zfl. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

b. Kursangebot in französischer Sprache

Im Sommersemester 2022 wurden 3 französischsprachige Kurse angeboten. Zum einen „Introduction au droit privé“ von Frau Dr. Juredieu, „Französische Rechtsmethodik“ von Herrn Dr. Kouassi und zum anderen „Droit civil francais“ von Frau Professor Ophèle.

Im Wintersemester 2022/23 werden erneut drei Kurse in französischer Sprache angeboten. Zum einen hält Frau Dr. Anne Jeannot, Maître de Conférences, die Lehrveranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“ ab. Weiterhin bietet Herr Dr. Mozol, Maître de Conférences, den Kurs „Droit administratif français“ an. Letztlich unterrichtet Herr Dr. Kouassi, Anwalt und Lehrbeauftragter der Universitäten in Tours und Paris 13 einen Kurs zur französischen Rechtsterminologie.

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Im Sommersemester 2022 fand der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ mit 19 TeilnehmerInnen erneut statt. Der Kurs wurde verblockt an vier Tagen im Frühjahr angeboten. Die Studierenden lernten so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwarben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur.

Im Wintersemester 2022/23 wird erneut der Kurs „Einführung in das türkische Strafrecht“ angeboten.

Beide Veranstaltungen werden von Frau Juniorprofessorin Özaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi angeboten, eine unserer Erasmus⁺-Partneruniversitäten. Frau Özaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert (siehe S. 27).

5. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine schriftliche und mündliche Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses:	Introduction to American Law
(Pflichtfächer)	US Constitutional Law I: State & Governance
	US Constitutional Law II: Fundamental Rights

Elective Courses:

(Wahlfächer)

Wechselndes Angebot

Law and Global Challenges
Law and International Security
International Dimensions of Law
International Human Rights Law
Public International Law
Current Issues in International Human Rights Law
International Humanitarian Law Clinic
A Taste of US Law School
Normative Legal Philosophy
Analytical Legal Philosophy
Experimental Philosophy of Law
Theories of Legal Decision-making
Law, Democracy and Disagreement
Law, Sustainability and Climate Change
Introduction to Comparative Constitutional Law
US Contract Law
US Intellectual Property Law
Interpreting the Founding Documents of the United States
Introduction to International Dispute Settlement
Regulating Artificial Intelligence in the Public Sector
Data Protection Law – A comparative perspective
emphasizing new technologies
Summer School: Humanitarian Action
Evil: Perspectives from Moral and Legal Philosophy and Moral Psychology
Law and Jurisprudence
Introduction to South–African Constitutional Law
International Environmental Law in the Anthropocene
UK Company Law

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen; fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Die AbsolventInnen bekommen für die erfolgreiche Teilnahme ein Freisemester gem. § 25 II Nr. 4 JAG NRW gewährt.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben 107 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Über 134 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Für Studierende aber auch MitarbeiterInnen und DoktorandInnen, die Interesse an US-amerikanischem und internationalem Recht haben, eignet sich das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Im Rahmen dessen absolvieren die TeilnehmerInnen insgesamt acht Kurse, worin sie in der Abschlussprüfung geprüft werden. Der Prüfungsausschuss des Programms, dem Professor Dr. Thielbörger vorsteht, entscheidet über alle eingehenden Anträge. Die Leitung des Programms obliegt Frau Dr. Beke-Martos.

Die Anmeldung für die Kurse, welche über unsere Website unter Kursangebot zu finden sind, erfolgt innerhalb der Anmeldefrist über eCampus. Die TeilnehmerInnen werden bevorzugt zu den Kursen zugelassen. In jedem Semester werden bis zu zwei Pflichtkurse, von denen drei absolviert werden müssen, angeboten. Hinzu kommen die Wahlfächer, wovon jeweils fünf absolviert werden müssen, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden. Hierdurch wird den Studierenden der Besuch der Zertifikatsprogrammveranstaltungen begleitend zu den regulären Semestervorlesungen erheblich erleichtert. Aufgrund unseres umfangreichen Kursangebots finden die TeilnehmerInnen im Sommer-, wie im Wintersemester Veranstaltungen, die ihrem persönlichen Interesse entsprechen.

Sind die erforderlichen Kurse absolviert oder ist dies vorhersehbar, können sich die TeilnehmerInnen durch einen schriftlichen Antrag beim ZfI zur Abschlussprüfung anmelden. Dabei müssen die Abschlussklausuren der drei Pflichtfächer bestanden und in den übrigen Kursen die erfolgreiche Teilnahme erfolgt sein. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Diesen Antrag sowie die anderen Anträge findet man ganz leicht auf unserer Website.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung stellen wir ein Abschlusszeugnis aus. Darauf wird die Gesamtnote vermerkt, welche sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung anteilig jeweils mit 50 %.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des ZfI unter <https://juraweb.zrs.rub.de/zertifikatsprogramm> verfügbar.

6. Gastforscher und -dozenten

d. DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“

Das ZfL unter der akademischen Leitung von Herrn Professor Dr. Pierre Thielbörger war erfolgreich bei der Ausschreibung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) Anfang 2022 und hat sich die Finanzierung für eine DAAD-Gast-Professur „Common Law in a Global Perspective“ auf zwei Jahre gesichert. Durch diesen Erfolg sicherten Herr Professor Thielbörger und das ZfL über 128.000 Euro Drittmittel für den Zeitraum vom 01.10.2022-31.03.2024. Während dieser zwei Jahren kommen vier GastprofessorInnen, jeweils für ein Semester zum ZfL, um englischsprachige Lehrveranstaltungen im Bereich des Common Law anzubieten. Der erste Gast für das Winter Semester 2022/2023 ist Herr Professor Dr. Prabhakar Singh aus Indien.

i. Professor Dr. Prabhakar Singh



Professor Dr. Prabhakar Singh ist Professor an der BML Munjal University School of Law, Gurgaon, Indien. Er war Gründungsdekan der DY Patil Law School bzw. Professor an der Jindal Global Law School. Derzeit ist er Mitglied des Exekutivrats der Asian Society of International Law. Er war stellvertretender Herausgeber des Indian Journal of International Law und Mitherausgeber des Asian Yearbook of International Law. Professor Singh promovierte an der Nationalen Universität Singapur, erwarb den LL.M. an der Universität Barcelona und den B.A.LL.B. (Hons) an der

National Law Institute University, Bhopal. Professor Singh ist Preisträger des SATA-Preises 2012 und des "Young Scholar award" der Asian Society of International Law (2019-2021) für seine Arbeit über Semi-Kolonialismus und Völkerrecht. Er hat Vorträge an den Universitäten Toronto, Brown, Harvard, Nagoya, Tel-Aviv, Melbourne, New York, Yale, São Paulo und Peking sowie an der FGV Law School, São Paulo und der Bucerius Law School, Hamburg gehalten. Weiterhin hat er Kurzlehrgänge an der Royal University of Law & Economics, Kambodscha, der Airlangga University, Indonesien und an der Sciences-Po (Campus Nancy), Frankreich, gehalten. Er war Fakultätsmitglied am Transnational Law Summer Institute, King's College, London (2016) und am SLS-IEL Collective Teaching Workshop der University of Essex (2020). Professor Singh hat einen Sammelband bei Oxford University Press und etwa 30 Zeitschriftenartikel und Buchkapitel bei Oxford und Cambridge University Press veröffentlicht. Des Weiteren war er Gastredakteur der Ausgabe der Liverpool Law Review zum Thema "Rechtssprechung". Derzeit arbeitet er an einem Buch über Semikolonialismus und die Universalisierung des Völkerrechts in Asien.

Professor Singh ist seit Oktober 2022 in Bochum. Während des Winter Semesters 2022/2023 hat er drei Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten: „History of Indian Law“, „Introduction to Indian Constitutional Law and Comparative Constitutional Law“ und „Common Law and India's Religious Traditions“. Alle drei Kurse gelten als Wahlpflichtfächer für das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language. Durch die Erbringung einer Prüfungsleistung können Regelstudierende auch einen Fremdsprachenschein erwerben, wenn sie die wöchentlichen Veranstaltungen besuchen und aktiv mitarbeiten.

e. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

Englisch

i. Benjamin M. Hanrahan, Esq.

Herr Benjamin Hanrahan bietet seit dem Sommersemester 2018 die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche dieses Jahr im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 stattfand. Herr Hanrahan studierte Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Exam in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A. – und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. Dr. Dominic Janßen, LL.M. (Queen Mary University of London)

Herr Dr. Dominic Janßen studierte Rechtswissenschaften an unserer Fakultät und schloss sein Studium 2012 mit dem Staatsexamen ab. Anschließend erwarb er einen Master of Laws (LL.M.) an der Queen Mary University of London. Sein Fokus lag dabei insbesondere im Bankrecht und Gesellschaftsrecht. 2017 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema „Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD I) und ihre aufsichtsrechtliche Umsetzung im Vereinigten Königreich und Deutschland“ an der Ruhr-Universität Bochum. Im Anschluss an das Referendariat schloss er sich zunächst der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek im



Bereich M&A und Gesellschaftsrecht an. Seit September 2022 ist Herr Dr. Janßen als Syndikusrechtsanwalt bei der RWE Supply & Trading GmbH im Bereich der Finanzmarktregulierung tätig.

Im Januar 2018 hat Herr Dr. Janßen erstmals einen Kurs zum U.K. Company Law an unserer Fakultät angeboten. Der Kurs musste eine coronabedingte Pause einlegen, bis er im Wintersemester 2022/2023 erneut angeboten wurde.

iii. RAuN Alexander O'Connolly, LL.M.

Herr Alexander O'Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O'Connolly zu Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.



Seit dem Sommersemester 2017 leitet er die Veranstaltung „U.S. Contract Law“. Diese erfreut sich besonderer Beliebtheit und findet deswegen regelmäßig statt. In diesem Jahr fand der Kurs im Frühjahr, im Sommersemester 2022 statt.

iv. Dr. Felipe Oliveira de Sousa



Dr. Oliveira de Sousa hat auch wieder in diesem Jahr in beiden Semestern den Kurs „An Introduction to Comparative Constitutional Law“ angeboten. Zusätzlich dazu unterrichtete er im Sommersemester aber auch den Kurs „Law, Democracy and Disagreement“ und im Wintersemester diesen Jahres hat er erstmalig den Kurs „Law, Sustainability and Climate Change“ gelehrt.

Dr. Oliveira de Sousa hat in Fortaleza und Porto Alegre (Brasilien) Rechtswissenschaften studiert.

2008 hat er sein Masterstudium (MPhil) in politischer Philosophie und Rechtsphilosophie an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul abgeschlossen. Er promovierte an der University of Edinburgh (2017), wo er auch einige Jahre lang der Convenor der Legal Theory Research Group war. Vor seinem Wechsel an die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum war Dr. Oliveira de Sousa als Dozent an der Rechtsfakultät der

Maastricht University (Niederlande) tätig. Seine Forschung konzentriert sich auf die Anerkennungstheorie, Argumentationstheorie, Aspekte der Rechtstheorie und Rechtsargumentation sowie auf das Verfassungsrecht.

vi. Dr. Karolina Prochownik, M.A.



Dr. Karolina Prochownik studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Sie schloss ihr Studium mit einem Master of Arts in den jeweiligen Bereichen ab. 2012 promovierte Frau Dr. Prochownik im Bereich Philosophie zum Thema „How do moral religions work? A philosophical inquiry into the cognitive science of religious prosociality“. Zwischen 2012 und

2017 war Frau Dr. Prochownik an der Jagiellonen-Universität als Doktorandin an der Fakultät für Rechtswissenschaften und Verwaltung tätig. Im Herbst 2020 verteidigte sie Ihre Dissertation zum Thema „Conditions of Criminal Responsibility from the Perspective of Experimental Legal Philosophy“. Seit 2018 arbeitet Frau Dr. Prochownik am Center for Law, Behavior and Cognition (CLBC), einem interdisziplinären Institut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Stefan Magen. Im Sommersemester 2022 bot sie den Kurs „Literature and Jurisprudence in the 21st Century“ und im Wintersemester 2022/2023 den Kurs „Law, Literature and Ethics. Reading Seminar for Lawyers“ für das Zertifikatsprogramm und als Fremdsprachennachweis an.

vii. Professor Dr. Werner Scholtz



Herr Professor Dr. Scholtz promovierte in Leiden und war lange Zeit Professor am Department of Public Law and Jurisprudence an der University of the Western Cape in Südafrika. Gleichzeitig war er als Research Associate am South African Institute for Advanced Constitutional, Public, Human Rights and International Law (SAIFAC) tätig. Seit 2021 ist er Dekan der Southampton

Law School in Southampton, England. Sein Forschungsschwerpunkt ist das internationale Recht mit besonderem Augenmerk auf dem internationalen Umweltrecht.

An der Juristischen Fakultät bietet er seit mehreren Jahren die Lehrveranstaltung „Introduction to South-African Constitutional Law“ an, welche sich mit der Terminologie und Rechtsprechung des südafrikanischen Verfassungsrechts befasst. Nach coronabedingter Pause, die das Reisen nicht ermöglichte, kehrte Professor Scholtz dieses Jahr an unsere Fakultät zurück mit einer neuen hybriden Lehrveranstaltung unter dem

Titel „International Environmental Law in the Anthropocene“, die er sowohl im Sommersemester 2022 als auch im Winter Semester 2022/2023 angeboten hat.

viii. Frau. Alina Wolski

Alina Wolski studierte den Zwei-Fach-Bachelor Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Geschichte sowie den deutsch-französischen Double-Degree-Studiengang im Nationalen und Europäischen Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum und der Université de Tours in Frankreich. Seit 2020 promoviert sie neben der Vorbereitung auf das juristische Staatsexamen an der Fakultät für Philologie mit einem Projekt, das sich der Literatur- und Recht-Bewegung im 21. Jahrhundert widmet und anvisiert, unterschiedliche Tendenzen der Kritik in der Literatur abhängig davon, ob sie sich gegen Völkerrecht oder nationales Recht richtet, festzumachen. Das Thema „Literatur und Recht“ versucht Frau Wolski gemeinsam mit Frau Dr. Prochownik Studierenden seit dem Wintersemester 2021/2022 in den Kursen „Literature and Jurisprudence“, „Literature and Jurisprudence in the 21st Century“ und „Law, Literature and Ethics“ für das Zertifikatsprogramm und den Fremdsprachennachweis näherzubringen. Frau Wolski arbeitet als Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie am Institut für Geistiges Eigentum, Datenschutz und Informationstechnologie (IGEDI) an der Ruhr-Universität.



ix. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Herr Rechtsanwalt Sebastian Wuschka ist Of Counsel der Praxisgruppe Complex Disputes im Hamburger Büro der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft. Sein Studium absolvierte er von 2007 bis 2012 an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Im Rahmen seines Referendariats am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg war er unter anderem für die Streitbeilegungspraxis einer renommierten US-amerikanischen Kanzlei in Washington, D.C., tätig.

Herr Wuschka bot in diesem Jahr in beiden Semestern seine beliebte Vorlesung „Introduction to International Dispute Settlement“ an, welche den Studierenden die Möglichkeiten und die Organe der internationalen Streitschlichtung näherbringt.

Französisch

x. Maître de Conférences Dr. Dr.h.c. Anne Jeannot

Frau Dr. Anne Jeannot ist als Maître de Conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Ende 2021 wurde Frau Dr. Anna Jeannot von der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum für ihren, seit beinahe 20 Jahren anhaltenden, unermüdlichen Einsatz für die gemeinsame Partnerschaft und die deutsch-französischen Beziehungen in der Rechtswissenschaft mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Die Université de Tours und die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sind besonders verbunden durch die gemeinsamen Deutsch-Französischen Bachelor- und Masterstudiengänge. Im Rahmen dessen nahm Frau Dr. Jeannot im letzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Sie lehrt im Wintersemester 2022/2023 die Veranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“.

xi. Dr. Samuel Kouassi

Herr Dr. Kouassi ist als Anwalt tätig und als Lehrbeauftragter an den Universitäten in Tours und Paris 13 beschäftigt, wo er hauptsächlich im französischen Recht und im Europarecht lehrt. Zurzeit ist er in einer Anwaltskanzlei als zugelassener Rechtsanwalt in Paris tätig. An der Ruhr-Universität Bochum unterrichtet er dieses Jahr zum einen „Französische Rechtsterminologie“ und zum anderen „Französische Rechtsmethodik“.

xii. Dr. Patrick Mozol

Herr Dr. Patrick Mozol ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Er forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Bachelorstudiengangs nahm Herr Dr. Mozol bereits im vorletzten Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. Er lehrt im Wintersemester 2022/2023 zum Thema „Droit Administratif Français“.

Türkisch

xiii. Jun.-Professorin Dr. Özdem Özaydin

Frau Juniorprofessorin Özaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. Von 2008 bis 2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Professor Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen.“ Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).



Juniorprofessorin Özaydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 18). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand. Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an.

Italienisch

xiv. Marisella Campolucci

Die Juristische Fakultät verfügt aktuell über fünf Erasmus Partnerschaftsverträge mit italienischen Universitäten. Frau Marisella Campolucci ist Verwaltungsangestellte bei Herrn Professor Klinck und sie bietet seit dem Sommersemester 2017 den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ an und kann dadurch, als gebürtige Italienerin, unseren Studierenden den Weg ins Ausland erheblich erleichtern.

Deutsch

v. Ass. iur. Tim Potthast

Herr Tim Potthast ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum am Lehrstuhl von Frau Professor Dr. Puttler, LL.M. Herr Potthast hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert. Seit dem Abschluss des Zweiten Staatsexamens im März 2022 promoviert Herr Potthast zum Verhältnis zwischen dem Völkerrecht und dem deutschen innerstaatlichen Recht. Aktuell betreut Herr Potthast auch das Bochumer Team des Jessup Moot Courts.



Herr Potthast bot in diesem Jahr den Kurs „Einführung in das deutsche Recht und Rechtsstudium für ausländische Studierende“ an. Foto: Mirko Raatz©

f. GastforscherInnen

Dr. Zsófia Biró



Frau Dr. Biró ist Forschungsassistentin an der ungarischen Universität Pécs und beschäftigt sich dort vor allem mit der Energiewirtschaft und dem Energierecht sowie rechtsgeschichtlichen Themen. Im März 2022 war sie für zwei Wochen als Gastforscherin am Lehrstuhl von Professor Dr. Pielow tätig und forschte dort in den bereits genannten Rechtsgebieten.

Professor Dr. Ádám Fuglinszky LL.M. (Heidelberg), PhD (Hamburg)



Professor Dr. Fuglinszky ist Professor an der Juristischen Fakultät der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest, Ungarn. Er forscht und lehrt im Bereich des Vertrags-, Delikts- und Europäischen Privatrechts sowie der Rechtsvergleichung. Er war Ende Mai diesen Jahres für eine Woche an unserer Fakultät und befasste sich dort mit dem deutschen Vertrags- und Deliktsrecht sowie der

europäischen Harmonisierung des deutschen Privatrechts. Zudem hielt er drei Vorlesungen über das ungarische Erbrecht im rechtsvergleichenden Kontext mit besonderem Augenmerk auf den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu dem deutschen Erbrecht, dem neuen ungarischen Zivilgesetzbuch und der Rechtsgeschichte Mittel- und Osteuropas, sowie zu dem allgemeinen Rahmenthema der vergleichenden Rechtswissenschaft in Bezug auf die sog. Rechtstransplantate (legal transplants). Betreut wurde er von dem Lehrstuhl von Herrn Professor Dr. Windel und dem Zfl.

Pinar Koçyigit



Frau Koçyigit ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Istanbul Bilgi University in Istanbul, Türkei. Dort beschäftigt sie sich vornehmlich mit dem Zivilprozessrecht und dem Insolvenzrecht. Um ihre Forschung auf dem Gebiet des Insolvenzrechts zu vertiefen, ist Frau Koçyigit im Rahmen eines Forschungsaufenthalts, von Anfang Februar 2022 bis Ende Januar 2023, an unserer Fakultät gewesen. Betreut wurde sie dabei vom Lehrstuhl von Herrn Professor Dr. Windel.

Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg)



Professor Dr. Iset Morina LL.M. (Würzburg) hat seinen Forschungsaufenthalt an unserer Fakultät Anfang Oktober dieses Jahres begonnen und wird noch bis Ende September 2023 in Bochum bleiben. Er ist Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Prishtina „Hasan Prishtina“ und hat sich dort auf das Zivilrecht, Zivilprozessrecht und die Rechtsvergleichung im Bereich des Privatrechts spezialisiert. Während seines einjährigen Forschungsaufenthalts beschäftigte er sich ebenfalls mit dem Thema „Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts“.

7. Veranstaltungen

g. Infoveranstaltung in der Einführungswoche

In der Einführungswoche, zu Beginn jedes Semesters, informiert das Zfl die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Frau Dr. Beke-Martos stellt auch in diesem Jahr das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregungen, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

Zu Beginn des Sommersemesters 2022, fand die Übermittlung dieser Informationen allerdings coronabedingt ausschließlich online statt. Das Zfl hat den Inhalt der Präsentation außerdem an die Tutoren des Mentorenprogramms weitergeleitet und das gesamte Kursangebot auf der Webseite der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Die MitarbeiterInnen des Zentrums waren durchgehend elektronisch erreichbar und haben so alle Anfragen der Studierenden beantwortet und bearbeitet. Im Oktober 2022, zu Anfang des Wintersemesters 2022/2023 stellte Frau Dr. Beke-Martos im Rahmen der Einführungswoche die Angebote des Zfl dann wieder vor Ort im HZO 10 vor.

h. Teilnahme am Jessup Moot Court

Seit 19 Jahren stellt die Ruhr-Universität Bochum jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Frau Dr. Beke-Martos fungiert dort als Coach im Rahmen des Wettbewerbs für das Jahr 2022. Der Jessup Moot Court ist der größte völkerrechtliche Moot Court der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten. In der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Auch in diesem Jahr, wie schon im Jahr zuvor, fand sowohl der deutsche nationale Vorentscheid Ende Februar als auch die internationale Runde bis Mitte April ausschließlich virtuell statt. Das Team der RUB hat sich in der nationalen Runde sehr gut geschlagen und den vierten Platz aus 18 Teams belegt. Gleichzeitig gewann der Schriftsatz der Antragsgegner den Best Respondent Memorial Award, wobei die Schriftsätze zusammen auch den vierten Platz von insgesamt 18 belegten. In den internationalen Runden platzierte sich unser Team auf Platz 132 von 573 Teams weltweit, wobei unsere Schriftsätze den 29. Platz belegen konnten. Das Team, bestehend aus Frau Christin Bücher, Frau Cathrin Hambrock, Frau Paula Buchanenko und Frau Charlotte Schäfer, wurde von den studentischen Mitgliedern des 2021-er Bochumer Jessup Teams unterstützt sowie von den Coaches Herrn Van Hoang, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Frau Professor Puttler, Frau Ella Schönleben und Frau Dr. Judit Beke-Martos vom Zfl.

Mittlerweile ist auch der Jessup 2023, welcher sich im Moment in der ersten Phase befindet, gestartet. Dieses Mal wird das Team von Herrn Tim Potthast und Herrn Van Hoang sowie studentischen Coaches betreut. In dem Fall dreht es sich um die Auslegung eines Friedensvertrages, tödlichen Angriffen in angeblich besetztem Territorium, einseitigen wirtschaftlichen Sanktionen und den rechtlichen Folgen, wenn gefährliche Abfälle nicht sorgfältig entsorgt werden. Der deutsche nationale Vorentscheid wird von Herrn Professor Thielbörger an der Hertie School of Governance in Berlin organisiert, voraussichtlich nach zwei Jahren Pause, diesmal in Präsenz.

i. The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts



Im Sommersemester 2022 fand bereits der vierte Durchgang der Veranstaltung „The Art of Legal Argument – Juristische Argumentationstechniken für Prüfungen, Vorträge und Moot Courts“ statt. In diesem Rahmen erhielten 12 Studierende der Fakultät, unter Leitung der Lehrbeauftragten Herren Maximilian Bertamini, Rouven Diekjobst und Tim Potthast ein intensives Rhetoriktraining, vertieften ihre Kenntnisse im deutschen Verfassungsrecht und bereiteten sich damit auf eine Teilnahme an Moot Courts vor. Höhepunkt des Formats war ein Plädoyer am Ende des Semesters, bei dem die Studierenden ihre Ergebnisse vor einer Richterbank, bestehend aus wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Moot Court Alumni, präsentierten. Zudem fand eine Einheit zu interessenbezogener Rechtsanwendung unter der Leitung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Michael Neupert, Partner bei der Kanzlei Kümmerlein, statt. Hier erhielten die Studierenden praktische Tipps für ihr Auftreten bei mündlichen Vorträgen im Studium und im Examen sowie im späteren Berufsleben. Zudem hielt Herr Dr. Jan-Marcel Drossel, Richter am Verwaltungsgericht Düsseldorf und ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, den Studierenden den Vortrag „Einblicke in die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts“ mit anschließender Diskussion.

Zum Abschluss konnten die Studierenden im Rahmen einer Exkursion nach Karlsruhe zur Abrundung des Programms umfangreiche Einblicke in die Arbeit am Bundesgerichtshof, beim Generalbundesanwalt und eines Rechtsanwalts beim Bundesgerichtshof erlangen. Das ZfI unterstützte „The Art of Legal Argument“ in der Person von Frau Jannett in der Organisation.

j. Einführung in das deutsche Recht

Im Oktober, vor Beginn des Wintersemesters 2022/2023, fand wie jedes Jahr eine speziell auf die neu angekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In der Blockveranstaltung, die Herr Tim Potthast lehrte, lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Damit erlangten die deutschsprachigen Erasmus⁺-, die Deutsch-Französischen-Bachelor- und die LL.M.-Studierenden einen ersten Einblick in das deutsche Recht und der entsprechenden Fachterminologie.

k. Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus⁺ und Australien“



Die traditionelle Infoveranstaltung zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum musste im Jahr 2022 hingegen leider ausfallen. Stattdessen hat das ZfJ auf seiner Homepage alle Informationen zum Auslandsstudium und Auslandspraktikum neu organisiert und alle Formulare zum Download bereitgestellt. Außerdem haben die

studentischen Hilfskräfte eine umfangreiche Video-Werbekampagne erarbeitet, die sowohl in den sozialen Medien als auch auf der Homepage zum Einsatz kommt. Das ZfJ bietet so Informationen über das Erasmus⁺-Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den Bewerbungsverfahren an. Alle persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender sind auf der Blogseite des ZfJs zu finden, wodurch die Studierenden Eindrücke und Anregungen aus erster Hand erhalten. Für Fragen stehen die MitarbeiterInnen des ZfJs jederzeit gern per E-Mail und über die sozialen Medien zur Verfügung.

Persönliche Sprechzeiten

Mo: 9:00 - 12:00 Uhr
Di: 10:30 - 12:30 Uhr
Mi: 9:00 - 12:00 Uhr
Do: 14:00 - 17:00 Uhr
Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Di: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Mi: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Do: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Fr: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura